

Pressemitteilung

## Neues Netzwerk der Europäischen Musiker- Museen und -Häuser gegründet

Am Sonntag, den 3. April 2022, wird die Stadt Bougival zur paneuropäischen Hauptstadt der Musik. In der Stadt, in der Pauline und Louis Viardot, Georges Bizet und Ivan Turgenev lebten, wird, organisiert vom Centre Européen de Musique (CEM) in Partnerschaft mit Europa Nostra, die Gründungsurkunde der Europäischen Musikermuseen und -häuser unterzeichnet. Etwa 40 Häuser, Museen und Partnerinstitutionen aus 20 Ländern werden offiziell dem Netzwerk beitreten (<https://cemusique.org/en/mmme-network/>). Es wird erwartet, dass weitere Einrichtungen und Institutionen werden in Kürze folgen werden.

"Das Europa der Musiker existiert, weil die Musik Europa geprägt hat!"

Diese Initiative, die von Jorge Chaminé, dem Gründungspräsidenten des Europäischen Musikzentrums, ausgeht, steht im Einklang mit einer der Säulen der französischen EU-Ratspräsidentschaft - der Zugehörigkeit:

„Das Europa der Musiker existiert, weil die Musik Europa geprägt hat! Es geht darum, ein Gefühl der Zugehörigkeit zum europäischen Boden hervorzuheben, ein Gefühl, das von großen Musikerinnen und Musikern seit Jahrhunderten getragen wird. Mit diesem Netzwerk möchten wir die europäischen und außereuropäischen Verbindungen erweitern. Die Musik muss diese verbindende Rolle spielen, aber auch eine diplomatische Rolle, und eine Brücke schlagen zwischen Kulturen und einen Dialog zwischen Disziplinen“, so Jorge Chaminé.

„In diesem Halbjahr der französischen EU-Ratspräsidentschaft begrüßen wir diese wunderbare Initiative sehr, deren Hauptziel es ist, das Gefühl der Zugehörigkeit zur gemeinsamen Kultur und zum gemeinsamen kulturellen Erbe Europas zu fördern und zu stärken, die die eigentliche Grundlage des europäischen Aufbauwerks bilden. Dieses Ziel entspricht auch dem Auftrag und der Daseinsberechtigung von Europa Nostra, daher unsere große Begeisterung für die Gründung des Netzwerks der Häuser und Museen der Musiker Europas mit Bougival - wo sich die Villa Viardot und das Bizet-Haus befinden - im Zentrum“, fügt Sneška Quaedvlieg-Mihailović, Generalsekretärin von Europa Nostra, hinzu.

Unterzeichnung in physischer oder virtueller Anwesenheit von Vertretern der Musikerhäuser und -museen

An der Veranstaltung werden Vertreter von zahlreichen europäischen Musikerhäusern und -museen in Präsenz oder virtuell teilnehmen. Von der portugiesischen Insel São Jorge (Azoren) in Portugal bis Turku (Finnland), von Stockholm (Schweden) über Bonn (Deutschland) bis Delphi (Griechenland) kommen sie zusammen, um die Gründung dieses Netzwerks zu beschließen. Auch die Bürgermeister von Turku (Finnland), Catania (Italien) oder Granada (Spanien) werden anwesend sein. Eine hochrangige Delegation von Europa Nostra wird als "Große Zeugen" an der Unterzeichnung der Charta des Netzwerks teilnehmen.

Die anwesenden Persönlichkeiten

Mariya Gabriel, EU-Kommissarin für Kultur, Carlos Moedas, Bürgermeister von Lissabon und ehemaliger EU-Kommissar für Innovation und wissenschaftliche Forschung, Sneška Quaedvlieg-Mihailović, Generalsekretärin von Europa Nostra, Marco Ros Sempere, Mitglied des Europäischen Parlaments und Ko-Berichterstatter des Europäischen Parlaments über das New European Bauhaus, sowie Luc Wattelle, Bürgermeister von Bougival, werden persönlich oder per E-Mail an der Veranstaltung teilnehmen.

Zusammenkunft der operativen Akteure des zukünftigen EMZ

An der Veranstaltung werden auch die operativen Akteure des zukünftigen Centre Européen de Musique in Bougival teilnehmen: der Immobilienentwickler Linkcity, der Kulturveranstalter Opérel, die Architekturbüros Devillers & Associés und Snøhetta, letzteres vertreten durch seinen Gründungspartner, den Architekten Kjetil Thorsen. Er entwarf unter anderem Referenzobjekte wie das Opernhaus von Oslo oder die Bibliothek von Alexandria.

Die Ziele des Netzwerks umfassen:

- die Förderung des Gefühls der Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Kultur und zu einem gemeinsamen Erbe Europas durch Aufwertung der künstlerischen Werke und Vermächtnisse bedeutender europäischer Musikerpersönlichkeiten;
- die Organisation von kulturellen und künstlerischen Aktivitäten zur Förderung der Mobilität von jungen Musikerinnen und Musikern;
- die Organisation des akademischen Austausches zur Förderung der Arbeit von Wissenschaftlern, Forscherinnen und Promovierenden;
- die Schaffung von gemeinsamen Saisonthemen und abgestimmten Konzertveranstaltungen;
- die Entwicklung von Künstlerresidenzen;
- die Digitalisierung von Archivmaterial, Partituren, Handschriften, Briefen etc.;
- der Austausch über digitale und sonstige Techniken;
- die Förderung des disziplinenübergreifenden Austausches zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Musik, Kunst, Literatur und Wissenschaft;
- den Ausbau außereuropäischer Beziehungen, bei denen die Musik eine außenkulturpolitische Rolle spielen und eine Brücke zwischen verschiedenen Kulturen bilden kann;
- die Durchführung von Kooperationsprojekten mit Hilfe von europäischen Fördermitteln;
- die Gewinnung neuer Publika durch abgestimmte Bildungs- und Vermittlungsprojekte;
- die Realisierung von Werbe-, Vermittlungs-, Sensibilisierungs- und Integrationsmaßnahmen für verschiedenste Zielgruppen.

\* Das Centre Européen de Musique (CEM) ist ein Musik-, Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturprojekt, das in Europa seinesgleichen sucht. Das von Jorge Chaminé konzipierte, geschaffene und getragene CEM ist ein Ort der Begegnung zwischen den Künsten, den Geisteswissenschaften, den Wissenschaften und den Generationen. Auf diese Weise feiert es die Musik als universelle Sprache, die im Zentrum der europäischen Identität und ihrer humanistischen Werte steht. Das CEM befindet sich in der Gemeinde Bougival, einem Teil des Colline des Impressionnistes, inmitten eines Landschaftsparks, der die Villa von Pauline Viardot, die Datscha von Ivan Turgenev und das Haus von Georges Bizet verbindet, drei der kreativsten Köpfe des 19. Jahrhunderts in Europa. Innerhalb dieses weitläufigen Geländes werden die neuen Gebäude errichtet, die als Orte der Ausbildung, der Vermittlung und des interdisziplinären Austauschs rund um die Musik konzipiert sind. Nach seiner Eröffnung im Jahr 2024 wird das CEM ein universitäres Ausbildungsprogramm anbieten, eine Mediathek zur Bewahrung des gefährdeten musikalischen Erbes einrichten, Ausstellungsräume eröffnen, Recitals, Konzerte, Opern, Konferenzen, Künstlerresidenzen und eine Reihe von Meisterkursen veranstalten. Darüber hinaus wird es eine generationsübergreifende Residenz und ein

wissenschaftliches Institut geben, das sich der Erforschung der Verbindung zwischen Musik und Gehirn widmet. Das CEM, das vom französischen Präsidenten unterstützt und vom französischen Staat, den Gebietskörperschaften und den europäischen Institutionen begleitet wird, versteht sich als Antwort auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und setzt sich für das Zusammenleben und die nachhaltige Entwicklung ein. Das CEM ist eine Mitgliedsorganisation von Europa Nostra.

Die Organisation Europa Nostra, die das CEM seit 2016 unterstützt, ist die europäische Stimme der Zivilgesellschaft, die sich für den Schutz und die Förderung des Kultur- und Naturerbes engagiert. Als paneuropäische Föderation von NGOs für das Kulturerbe, die von einem großen Netzwerk aus öffentlichen Einrichtungen, Privatunternehmen und Einzelpersonen unterstützt wird, deckt sie mehr als 40 Länder ab. Sie wurde 1963 gegründet und ist heute als das größte und repräsentativste Netzwerk für Kulturerbe in Europa anerkannt. Europa Nostra setzt sich für die Rettung gefährdeter Denkmäler, Stätten und Landschaften in Europa ein, insbesondere durch das Programm für sieben der am stärksten gefährdeten Stätten. Europa Nostra feiert herausragende Leistungen durch die European Heritage Awards / Europa Nostra Awards. Europa Nostra trägt durch einen partizipativen Dialog mit den EU-Institutionen und die Koordinierung der Europäischen Allianz für das Kulturerbe aktiv zur Festlegung und Umsetzung der europäischen Strategien und Politiken im Zusammenhang mit dem Kulturerbe bei. Europa Nostra war während des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018 der wichtigste Partner der EU-Zivilgesellschaft. Sie gehörte auch zu den ersten offiziellen Partnern der kürzlich von der Europäischen Kommission ins Leben gerufenen Initiative „Neues Europäisches Bauhaus“.

**Pressekontakt:**

Grégory Szeps

Referent für Kommunikation

centre européen de musique

+33 6 70 15 27 86

communication@cemusique.com